

Presseinformation

5. April 2002

LH Pröll eröffnete neue Rosenberger-Raststätte in St.Valentin

Firmen-Erfolgsstory ging von Niederösterreich aus

In St.Valentin ist Anfang der siebziger Jahre das erste Rosenberger-Restaurant eröffnet worden, das bereits damals für neue Maßstäbe in der Autobahn-Gastronomie gesorgt hat. Das Stammhaus präsentiert sich nun in neuem Kleid: Mit Kosten von rund 4,4 Millionen Euro wurde die Gaststätte an der A 1 nahe der Landesgrenze zwischen Niederösterreich und Oberösterreich zum modernsten Autobahnrestaurant Österreichs ausgebaut. Es bietet neben einem überdachten Busterminal, einem neuartigen Shopkonzept und einem umfangreichen Restaurantbereich mit insgesamt 380 Sitzplätzen auch ein klimatisiertes Tagungscenter mit vier Meetingräumen für insgesamt 120 Personen und ein neues Autobahnhotel mit über 50 Viersternzimmern. Das Familienunternehmen Rosenberger habe damit einmal mehr gezeigt, dass es für Qualität und Spitzenstandard steht, betonte Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll gestern bei der Eröffnung des neuen Hauses. Für ihn ist die Familiengeschichte des Unternehmens eine Erfolgsstory, die von Niederösterreich ausgegangen ist und keine internationalen Vergleiche zu scheuen braucht. Die Wirtschaft brauche zudem eine hohe Mobilität, so Pröll, gleichzeitig müssten aber auch Sicherheit und Lebensqualität gewährleistet werden. Raststätten von der Qualität des Hauses Rosenberger würden dazu einen wichtigen Beitrag leisten.

Nach der Eröffnung des Restaurants in St.Valentin im Jahr 1970 folgte im Jahr 1972 eine weitere Autobahn-Raststation in St.Pölten. Ab 1976 wurden in ein- bis zweijährigen Abständen weitere Restaurants und Hotels eröffnet. Heute betreibt das Familienunternehmen in Österreich neben dem Stammhaus in St.Valentin 18 weitere Autobahnrestaurants und fünf Motorhotels sowie ein Restaurant in der Wiener Innenstadt. In St.Valentin sind insgesamt rund 60 Mitarbeiter beschäftigt.